

Kleine Anfrage zur Verschleppung des Postulates «Veloabstellplatz Bahnhof Schlieren Nord»

Im November 2017 reichte ich ein Postulat zu den Veloabstellplätzen auf der Nordseite des Bahnhof Schlierens ein. Anfangs Februar 2018 wurde das Postulat überwiesen. Seither hat sich nichts getan. Also fast nichts. Denn insgesamt sechs Verzögerungsschreiben wurden seither verfasst. Wobei die Schreiben sich inhaltlich kaum unterscheiden. Ebenfalls wurde kein einziges Verzögerungsschreiben rechtzeitig kommuniziert. Selbst Fragen durch das Büro des Gemeindeparlamentes zum aktuellen Stand wurden teilweise ignoriert. Beim Verzögerungsschreiben III hiess es noch man werde Massnahmen ergreifen, um künftig rechtzeitig zu kommunizieren. Die anschliessenden drei Verzögerungsschreiben wurden allesamt ebenfalls verspätet und erst auf Nachfrage kommuniziert. In einem Verzögerungsschreiben wird dann auch noch vom Stadtplatz Nord anstatt Bahnhof Nord geschrieben.

Die Begründungen der Verzögerungsschreiben, lassen darauf schliessen, dass das Postulat in einer Schublade verstaubt.

So werden der mangelnde Planungsfortschritt bei der Veloschnellroute, sowie die Planung im Geistlichareal für die Verzögerung als Ausrede fürs Nichtstun vorgeschoben. Nur, die Veloschnellroute hat absolut nichts mit den in meinem Postulat erwähnten Veloabstellplätzen zu tun. Platz hat es genug für die Route unabhängig der Veloabstellplätze. Ebenfalls ist die Planung im Geistlichareal fortgeschritten. Die Gebäude sind ausgesteckt, die Westunterführung mit Aufzug geplant. Dazu kommt, dass die meisten Velofahrerinnen und Velofahrer, welche ihr Velo am Bahnhof Schlieren Nord abstellen von der Engstringerkreuzung herkommen, weshalb allfällige Veloabstellflächen beim Geistlichareal nur einer untergeordnete Rolle spielen. Weshalb nun die nötigen Abklärungen noch immer auf sich warten lassen, steht in den Sternen geschrieben.

Fragen:

- An welchen Daten wurden mit wem, welche Abklärungen gemacht?
- Zu welchen konkreten Resultaten führten diese Abklärungen?
- Welcher aktuelle Stand lässt den Stadtrat vermuten, dass mein Postulat frühestens Ende 2023 beantwortet werden kann?
- Falls mehrere der obigen Frage nicht eindeutig beantwortet werden können, ist der Stadtrat wenigstens so ehrlich und gibt zu, dass in den letzten vier Jahre keine wesentlichen Abklärungen zu meinem Postulat stattgefunden haben?
- Welche (nutzlosen) Massnahmen wurden nach dem Verzögerungsschreiben III ergriffen, welche die rechtzeitige Kommunikation weiterer Verzögerungsschreiben sicherstellen sollte?
- Wie stellt der Stadtrat sicher, dass ein allfälliges weiteres Verzögerungsschreiben zu meinem Postulat rechtzeitig kommuniziert wird?

Dominik Ritzmann

